

Breakdance in Stuttgart – und die Kamera läuft!

Wände mit Graffiti, Bänke mit Obdachlosen, Breakdancer & Musiker – all das ist Teil unserer Straße, prägt unser Stadtbild. Doch was wissen wir über diese Leute? StreetLightsTV klärt auf.

Von: Katharina Ruppmann, EMM Unternehmenskommunikation

mailto: kr025@hdm-stuttgart.de

07. Mai 2008



StreetLightsTV

StreetLightsTV Team: Mario Ziemkendorf, Imke Rühle, Jan M. Rechlitz, Jadwiga Müller
(v.l.)



Kleiner Schlossplatz an einem Sonntag Nachmittag.

Die Sonne scheint, als wäre es Hochsommer. „7Eleven“ lassen sich davon nicht beeindrucken. Sie haben den Platz in eine Bühne verwandelt und geraten bei ihren Spins, Powermoves und Swipes ordentlich ins Schwitzen. Zwei Kameras und viele Augen sind auf sie gerichtet. Die Stuttgarter Breakdance Crew steht im Mittelpunkt des Geschehens.

Zu verdanken haben Sie diese Aufmerksamkeit „StreetLightsTV“ – einem jungen Produktionsteam der TU Ilmenau. Im Rahmen ihres Studiums starteten vier Studenten ein Medienprojekt zum Thema „Straßenkulturen - Menschen. Straßen. Hintergründe.“ Dabei verschaffen Sie sich Einblicke in Subkulturen unserer Gesellschaft und teilen ihre Eindrücke anschließend in Form einer Doku-Serie über das Web mit der breiten Öffentlichkeit. Die Breakdancer aus Stuttgart sind dabei eine von insgesamt 12 Straßenkulturen-Themen, mit dem sich das Team auseinandersetzt.



StreetLightsTV während des Drehs



Kameramann Mario Ziemkendorf bei der Arbeit



7Eleven auf dem kleinen Schlossplatz

Trotz der Beschäftigung mit zum Teil prekären Randgruppen, haben die Studenten keine Berührungsängste. „Im Rahmen des Projekts geht man ganz anders auf die Straße. Man sucht die Leute gezielt und wenn man sie findet, ist man froh und spricht sie an“, berichtet Imke Rühle, Kamerafrau von StreetLightsTV. Nachdem bereits die Dreharbeiten zu den Dokumentationen „Obdachlosigkeit“, „Jugendliche auf der Straße“, „Straßenmusiker“ und „Straßentheater“ im Kasten sind, will sich das Team nun unvoreingenommen auf die Breakdance-Szene einlassen.

Mit 7Eleven haben StreetLightsTV Glück. Die „B-Boys“, wie sie sich in der Szene nennen, sind locker und aufgeschlossen. Nach ihrer Showeinlage, stellen sie sich bereitwillig dem Interview des studentischen Teams. „Sie haben unser Projekt auch als Chance für sich empfunden“, mutmaßt Imke Rühle. Mit leuchtenden Augen berichten die Tänzer über ihre Leidenschaft – dem Breakdancen und von ihrer „kleinen Familie“ – ihrer Crew. Der starke Zusammenhalt innerhalb der Gemeinschaft ist rührend. Für „Battles“, die sie mit dem Breakdancen bestreiten, sind sie weltweit unterwegs. Ihr höchstes Gut, dem eigenen Stil treu zu bleiben, halten 7Eleven heilig.

Ein weiterer anstrengender Drehtag geht zu Ende.

Trotz des guten Wetters und den entspannten Interviewpartner verlangt die Dreharbeit dem Team höchste Konzentration ab. Nach Hause zu kommen und zu bemerken, dass der Ton nicht funktioniert, bedeutet pure Frustration. Doch der Dreh in Stuttgart war erfolgreich. Das Produktionsteam resümiert den erlebnisreichen Tag. „Wenn man bedenkt, dass der Trend in Richtung PC zocken geht, ist es toll Jugendliche hier zu sehen, die sich für etwas Sportliches begeistern können“.

Mit einem Kopf voller Eindrücke über das Wochenende und elf Tapes im Gepäck, fahren die Studenten zurück gen Osten. Nun gilt es 240 min Dreharbeit zu einer 15 minütigen Doku zusammen zu schneiden, die den Zuschauern einen ähnlich berührenden Einblick in die Welt der Breakdancer erlaubt. Um bei der Veröffentlichung ihrer Dokureihe ein möglichst weit gestreutes Publikum

zu sichern, machen sich die Studenten der Angewandten Medienwissenschaften die Möglichkeiten des Web-TVs zu nutzen. Ausgestrahlt wird über 12 Wochen je eine Folge auf der projekteigenen Website www.StreetLightsTV.de. Stichtag für die Stuttgart-Folge ist voraussichtlich der 12. Juni. Begleitet wird die Website von einem Info-Blog (StreetLightsTV.de/blog), der weitere Informationen zu den inhaltlichen Themen sowie zu der Umsetzung des Projekts mit Bildern und Berichten bereithält.

Die ersten „Menschen. Straßen. Hintergründe.“ gehen am Donnerstag, 8. Mai online. Thema ist die Straßenkultur „Graffiti“. Als dramaturgischer Schauplatz diente Erfurt. Ein Trailer zu ihrer Produktion ist bereits online. „500 Klicks in knapp drei Tagen“, freut sich Imke Rühle. Ihr Ziel, den Subkulturen ein Funkrohr an die Öffentlichkeit zu geben, könnte aufgehen.

Weiterführende Links

www.StreetLightsTV.de/blog

[StreetLightsTV Trailer](#)
